Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 41: Völkerbund

Rubrik: Eine Scherzfrage

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Biceps voran!

(Nationalistisches Trutzlied der internationalen Kriegsbündler)

Was ihr auch singet und saget
Von neuer, knospender Zeit —
Wir hören nur, daß ihr klaget,
Wir hören nur, daß ihr schreit!
Wir lassen uns nicht umflöten,
Wir schwingen den Tomahawk.
Wir kämpfen, jagen und — töten.
Wir singen das Lied der Kraft!

Ihr sprechet von Bünden, von - Bin-
Von ewigen Friedens Schein. [den,
Wir werden den Weg schon finden —
Der Starke ist mächtig — allein!
Es soll uns nicht verdicken
Des Blutes heiliger Saft!
Wir lassen uns nicht beglücken —
Wir singen das Lied der Kraft!

Draufschlagen, nur immer feste,
Sobald uns ein Frechling kränkt —
Der Biceps ist das Beste,
Was die Natur uns geschenkt!
Mit Hirn- und Wortathleten
Wird nicht erst lang' geschafft.
Sie mögen sich schmiegen und beten,
Wir singen das Lied der Kraft!

Nach Ehre, nach Ruhm gelüstet
Das Herz uns, von Mut geschwellt,
Zum Kampfe immer gerüstet,
Und stürbe die ganze Welt!
Mag Weib und Kind auch bleichen -
Kein Leid, das uns erschlafft!
Uns bangt nicht vor blutigen Streichen.
Wir singen das Lied der Kraft!

Und mag uns der Kampf zerfetzen,
Wenn grün noch des Lebens Baum —
Wir folgen den alten Gesetzen
Und pfeifen auf euren Traum.
Wir lassen uns nicht umflöten,
Wir halten des Speeres Schaft.
Wir kämpfen, jagen und — töten.
Wir singen das Lied der Kraft! Koks

*

Eine Scherzfrage

Was ist der Unterschied zwischen Radio, Film und einem nicht bezahlten Wechsel?

Bei Radio hört man und sieht nicht, bei Film sieht man und hört nicht, bei einem faulen Wechsel kann man weder das eine noch das andere.

M. K.

*

Aus der Schule

Lehrer: „Nun, wie heißt das Sprichwort? Arbeit macht das Leben . . na?"

Moritz: „Arbeit macht das Leben mieß!" au

Der Wendepunkt

Jetzt endlich ist — das Völkerbundskindel — heraus aus der Windel — der lange feuchten — tagt es in Genf — sieht man auch etwas Rosiges leuchten — schimmert ein wenig Fleisch aus dem Senf! — Es ist nicht mehr das böse — das ohrenbetäubende Wortgetöse — verstellter Meinungen und halber Gedanken — aufdringliches Rauschen — jetzt kann man dem Spiele der Wellen lauschen — fühlt man die ersten verbundenen Planken! — Jetzt kann man hoffen — wenn auch nach Jahren — auf dem Völkerbundsschiffe sicher zu fahren! — Jetzt gilt es zu bauen und nicht mehr zu wanken!

Mac Donald! — Ein Mast! Ein Charakter! — Eine Weltgestalt! — Die Welt zu gestalten, geschickt und berufen! — Er benutzte seiner Ideen Stufen — nicht zaghaft zum Streiten — sondern zum mutigen Höherschreiten — und die anderen — mußten ihn schließlich — begleiten — wollten sie nicht — wie verbohrte Narren — weiter am Fuße des Turmes verharren. — Sein Wort war ein Hornstoß — der jeden weckte — aus den Träumen zur Tat riß — wohl manchen schreckte — aber in seiner Eigenart — „fleckte"!

Herriot, der „Freund" — war vielleicht ganz froh — daß jener voranging — daß er mit ihm entfloh — dem allzu lange gedroschenen Stroh! — Obwohl stärker gehemmt und gebunden — hat er den Weg und den Mut gefunden — — jetzt muß doch die Erde, die kranke, gesunden!

Zwar goß noch mancher in den neuen Wein — Wasser und bitteren Wermuth hinein — denn auf dem Wege zum Heile liegt — noch mancher unbehauene Stein! — Man ließ die „Großen Nationen" hören — wenn es gälte, das Recht, das reine, zu ehren — könnte man sich nicht an die Größe kehren — sondern da ruhe Klein und Groß — letzten Grundes in einem Schoß! — Die Zeit sei vorbei, Gesetze zu machen — nur für die Schwachen! — Mißtrauen schaffe ein eisern' Gewand — und einer stahlgepanzerten Hand — zärtlichstes Drücken — könne niemals beglücken — man solle das Rüstzeug zum Teufel schicken!

Das klang augenscheinlich — manchem recht peinlich — doch die Note tat not — denn jetzt geht es um das höchste Gebot! — Drum, soll das Werk nicht versanden — das Schiff nicht stranden — gebraucht nur das Lot!

Ein ehrlicher Kapitän — weiß den Lotsen zu schätzen — und hält nicht sein eigenes Wissen für besser — denn nicht jeder Schiffer kennt jedes Gewässer! — In schmaler Rinne verborgener Bahn — ist's mit dem Dampf allein nicht getan! Yes

Staatskunst von gestern

Mit diplomatischen Noten
Hat's seine liebe Not.
Sprach heut' man von „herzlicher
Freundschaft",
Bespritzt man sich morgen mit — Kot.

Man schwätzt mit Ueberzeugung
Vom Frieden und Völkerheil,
Macht eine tiefe Verbeugung
Und denkt — das Gegenteil.

Und eh' man's geglaubt, entzündet
Ein Blitz der Völker Haus.
Dann klopft, was noch gestern verbündet,
Sich heute die Hosen aus.

Am Schluß ist's keiner gewesen,
Zeigt jeder entrüsteten Zorn,
Und kaum sind die Wunden genesen,
Beginnen die Narren von vorn.

R. N.

Humoresken und Satiren

besonders auch

mit schweizerischem Einschlag

erwirbt dauernd der Nebelspalter-Verlag.

Einsendungen an Redakteur Paul Altheer, Zürich Scheuchzerstraße 65.

Zahlenrätsel

(F. Armin)

1 2 5 5 4 2 9	Komponist bek. Oper
2 5 2 4	Säugetier
3 7 5 2 4	Schweizerstadt
2 4 5 7	Wagnersche Bühnenfigur
4 7 8 2 9 1 2	Beleuchtungsgegenstand
5 7 2 3 2 4	Waffe
6 7 6 6 2 3	Baum
7 3 2 4	Person der bibl. Geschichte
4 2 3 2 9	Körperteil
8 7 6 2 8 2	Dekorationsmittel
2 4 8 2 9 1	Verwandte
9 7 6 6 2 1	Münze

Wenn obige Zahlen durch entsprechende Buchstaben ersetzt werden, so ergibt die erste Buchstabenreihe von oben nach unten gelesen, ein bekanntes, beliebtes Wort. (Auflösung folgt in nächster Nummer.)

Erfrischungsraum
Thee / Chocolade
SPRÜNGLI / ZÜRICH
Paradeplatz — Gegründet 1836

GRAND-CAFÉ ASTORIA
Bahnhofstraße ZÜRICH Peterstraße 21
A. Töndury & Co. A.G Za 2629 g
Größtes Konzert-Café der Stadt / 10 Billards
Bündnerstube / Spezialitätenküche